

# Editorial

Autor(en): **Bölsterli, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **183 (2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserin, lieber Leser

Informationsbedarf, Informationsnot und Informationsverweigerung – das Bedürfnis viel oder sogar alles wissen zu wollen, streben viele an. Entscheiden ohne Information ist unmöglich, unehrlich und bringt uns in Not. Informationsverweigerung ge-

schieht bis auf höchste Stufen und wenn einem die Wahrheit nicht passt, biegt man sie so zurecht, bis sie ins eigene Konzept passt.

Das alles ist nicht neu, nein, es ist leider Alltag! Kurz gesagt also: Information tut Not!

Informationsbedarf besteht sicher in diesen ersten Juni-Tagen, wenn der Nationalrat die Armeebotschaft 2017 berät. Thema ist auch die Nutzungsverlängerung der F/A-18. Es stellt sich dabei unter anderem die Frage, ob mit zusätzlichen 20 Mio. CHF die Luft-Boden-Fähigkeit

unserer Kampfflugzeuge wieder erlangt werden soll. Dies beantragt die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats (SiK-N) dem Plenum – entgegen der Meinung des Bundesrats. Diese Frage lässt sich nur beantworten, wenn die Informationen vorliegen und zur Kenntnis genommen werden. Eine Information ohne Zusammenhang hilft hier nicht weiter. Es geht ja nicht nur um die Hardware am Flugzeug, es geht um weit mehr. Nämlich um die Entwicklung der Doktrin, diese Option später auch mit einem neuen Kampfflugzeug wieder anwenden zu können, statt dann wieder Zeit zu verlieren mit der Erarbeitung neuer Einsatzgrundsätze.

Information dient bei diesem Beispiel also dem Zeitgewinn. Einem Gewinn, auf den wir angewiesen sind, wenn es zu erklären gilt, dass das Gesamtsystem Armee eine glaubwürdige, für die Unterstützung der Bodentruppen fähige Luftwaffe braucht.

Informationsnot besteht dann, wenn im Rahmen von Diskussionen behauptet wird, dass zum Jahresbeginn 2018 mit der WEA alle Probleme der Armee gelöst seien, weil dann ja alles funktioniert: Die Einheiten sind vollständig ausgerüstet, das neue Ausbildungs-

modell funktioniert und die Mobilisierung der 35 000 AdA innert 10 Tagen kann auf Knopfdruck ausgelöst werden. Damit sei die Armee ja wieder attraktiver. Dies sind Worte eines Nationalrats in einer öffentlichen Diskussion zum Thema Zivildienst.

Die Not besteht bei diesem Fallbeispiel darin, dass die Fakten nicht zur Kenntnis genommen werden. Tatsache ist, dass die WEA 2018 beginnt, und die Umsetzung viel Zeit und viel Geld braucht.

Aber vielleicht erreichen diesen Parlamentarier ja nicht alle Informationen. Oder ist er ein ähnlicher Fall wie die Nationalrätin aus der Ostschweiz, die als Mitglied der SiK-N die Annahme der (unentgeltlich zugestellten) ASMZ verweigert hat?

Information tut wirklich not. Wie sollen eine junge Schweizerin, ein junger Schweizer überhaupt wissen, wie alle Sicherheitsorgane des Landes zusammenwirken, warum es eine Armee braucht und was sie leisten

kann? Die jungen Bürger hören in der Regel an der Berufsschule oder am Gymnasium nichts zum Thema Sicherheit, die Information fehlt und bei den Orientierungstagen ist es dann schon zu spät, die Meinungen sind gemacht.

**«Die jungen Bürger hören in der Regel an der Berufsschule oder am Gymnasium nichts zum Thema Sicherheit, die Information fehlt.»**

Fazit also: Der Informationsbedarf ist gross, um unserer Bevölkerung ihre Armee mit allen Fähigkeiten und Leistungen zu zeigen. Nutzen wir alle Quellen und Gefässe, um die Information unter die Leute zu bringen: Ausstellungen, Truppenbesuche zum Anfassen und öffentliche Diskussionen mit Medienbeteiligung.

Ganz so, wie die Offiziersgesellschaft des Kantons Tessin Mitte Mai: Ein grosser Aufmarsch, von nationalen und regionalen Medien begleitet, mit einem Regierungsrat in Uniform und dem CdA – beide haben die Zuhörer gepackt. Die Information ist angekommen – persönlich, authentisch, elektronisch und in Papierform.

Andreas Bölsterli, Chefredaktor  
andreas.boelsterli@asmz.ch